



Datum: 25.09.2024

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Bezirksausschuss Schmallenberg			

<input checked="" type="checkbox"/> öffentliche Sitzung	nichtöffentliche Sitzung
---	--------------------------

Dezernat: I	Amt: Ordnungsamt	Sachbearb.: Herr Vogt
----------------	---------------------	--------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Finanzabteilung					
Ordnungsamt					

TOP: Verkehrssituation in der Kernstadt Schmallenberg

Produktgruppe: 12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

1. Beschlussvorschlag:

Dem Bezirksausschuss Schmallenberg zur Beratung vorgelegt.

2. Sachverhalt und Begründung:

Es wird Bezug genommen auf die Sitzung des Bezirksausschusses Schmallenberg am 04.06.2024 sowie auf die Vorlage X/970, in der das im Jahr 2017 erstellt Mobilitätskonzept bezogen auf die Altstadt Schmallenberg bereits erläutert wurde.

Die Beratung in der v. g. Sitzung hatte zum Ergebnis, dass zuerst eine Bürgerversammlung mit den Anwohnern und Gewerbetreibenden der Altstadt Schmallenberg durchgeführt werden sollte, da diese vorrangig von einer Umsetzung der im Mobilitätskonzept vorgeschlagenen Maßnahmen betroffen sind.

Am Dienstag, 19.09.2024, fand im kleinen Saal der Stadthalle eine Bürgerversammlung statt, bei der ca. 100 Bürgerinnen und Bürger anwesend waren. In der Versammlung wurde das im Jahr 2017 erstellte Mobilitätskonzept für den Bereich der Altstadt im Rahmen einer Präsentation vom Stadt- und Verkehrsplaner Dr. Frehn vom Büro „Planersocietät – Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation“ aus Dortmund vorgestellt. Die vorgetragene Präsentation liegt dieser Vorlage als Anlage 1 bei.

Nach dem Vortrag entwickelte sich eine rege Diskussion, in der von den Anwesenden Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche Wortbeiträge vorgetragen worden sind. Das Protokoll zur Bürgerversammlung, dankenswerter Weise erstellt durch Hans-Georg Bette, liegt dieser Vorlage zur Information und zur weiteren Beratung ebenso als Anlage 2 bei.

Im Nachgang zur Bürgerversammlung ist bei der Stadt Schmallenberg von einer Bürgerin per E-Mail am 24.09.24 folgende weitere Wortmeldung eingegangen:

„Im Nachhinein zur Bürgerversammlung hatte ich noch eine weitere Idee, die ich auf diese Weise einbringen möchte:

In verschiedenen Orten (z.B. Berghausen bei Bad Berleburg) und auf Landstraßen habe ich schon erlebt, dass bei engeren Straßen ohne Mittelstreifen Fahrradstreifen abgetrennt sind, die von Autos mitbenutzt werden, wenn kein Fahrradfahrer sie benutzt. Dann kommen zwei Fahrzeuge problemlos aneinander vorbei. Wird der Fahrradstreifen von einem Fahrradfahrer benutzt, müssen sich zwei entgegenkommende Fahrzeuge absprechen, um zu passieren. Der Fahrradfahrer hat Vorrang. Bei nur einem Fahrzeug, ist kein Problem gegeben. Ich könnte mir vorstellen, dass dies auch zu einer Verkehrsberuhigung auf der Ost- und Weststraße beitragen könnte. Es könnte auch eine Lösung für die Obringhauser Straße und die Werper Straße sein, bei denen man als Fahrradfahrer, wie in der Diskussion deutlich wurde, ebenfalls gefährdet ist. Mit einer derartigen Lösung habe ich sowohl als Rad- als auch als Autofahrerin gute Erfahrungen gesammelt.

Hierzu sagt die Verwaltungsverordnung zur Straßenverkehrsordnung

„Er (Schutzstreifen) kann innerhalb geschlossener Ortschaften mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von bis zu 50 kmh markiert werden, wenn die Verkehrszusammensetzung eine Mitbenutzung des Schutzstreifens durch den Kraftfahrzeugverkehr nur in seltenen Fällen erfordert.

...

Die abzüglich Schutzstreifen verbleibende Fahrbahnbreite muss so breit sein, dass sich zwei PWK gefahrlos begegnen können.“

Diese Mindestbreite ist weder für die Ost- noch die Weststraße gegeben.

Vorgeschlagen wird, die zur Bürgerversammlung diskutierten Punkte zunächst anhand des „Fazit“, letzte Seite, zu diskutieren.